Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **1298-2022/DaDi**
(Referenz-Vorlage: 1188-2022/DaDi)

Aktenzeichen:

Fachbereich: Fraktion der Freie Wähler/UWG
Rupp, Jörg

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Erhöhung der Elternbeiträge zum Pakt für den Nachmittag verschieben – Änderungsantrag FW/UWG**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird gebeten, zeitnah die Rechtmäßigkeit der Erhöhung der Elternbeiträge prüfen zu lassen und dem Kreistag das Ergebnis dieser Prüfung vor dem 30.06.2022 mitzuteilen.

Begründung:

Die Erhebung von Gebühren muss nach rechtlichen Grundsätzen erfolgen und kann nicht willkürlich und nur mit dem Ziel der Haushaltskonsolidierung erfolgen. Es ist nicht erkennbar, dass die aktuell vorgenommene bzw. debattierte Gebührenerhöhung dementsprechend vor allem in ihrer Höhe rechtlich belastbar begründet werden kann.

Es kommt hinzu, dasss neu den Pakt nutzende Eltern ihre Verträge noch vor der Gebührenerhöhung zum alten Preis, also zu anderen Vertragsbedingungen abgeschlossen haben und die Gebührenerhöhung erst nach dem dafür geltenden Stichtag erfolgt ist. Besonders betroffen sind außerdem jene Eltern, deren Kinder in "Paktklassen" sind und die deshalb den Pakt für den Nachmittag nur unter erschwerten Bedingungen verlassen können.

Rechtlich problematisch könnte auch eine massive Ungleichbehandlung von Eltern sein, die dadurch entsteht, dass finanziell besser ausgestattete Kommunen die Erhöhung übernehmen und andere das nicht tun.

Die Umsetzung des Pakts für den Nachmittag ist aufgrund eines Antrages der SPD-Landtagsfraktion (22.03.2022) auch Thema im Hessischen Landtag gewesen. Darin weist diese Fraktion zu Recht auf weiterhin bestehende Unsicherheiten hinsichtlich der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz in den hessischen Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/27 hin. Außerdem heißt es im genannten Antraf: „Der Bildungserfolg darf nicht von den häuslichen Rahmenbedingungen abhängen. Insbesondere im Hinblick auf Chancengleichheit bekennen wir uns zum schulischen Lernen und bekräftigen: Was am Vormittag gilt, muss auch am Nachmittag gelten.“